

Von Kopf bis Fuß

Köpfe modellieren und Spielfiguren gestalten

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Clara Stebner, Rheinfelden, und Hanna Schmid, Ludwigsburg

Wie fühlst du dich? Diese Frage steht am Anfang dieser Unterrichtseinheit. Beim Betrachten von Bildbeispielen und durch eigenes Erleben werden die Schüler für Gefühle und deren Ausdrucksformen sensibilisiert. Diese Erfahrungen können sie beim anschließenden Modellieren von Köpfen einfließen lassen und ihren Figuren einen besonderen Ausdruck verleihen. „Von Kopf bis Fuß“ heißt es dann an drei Stationen, an denen die Figuren ein Gesicht, eine Frisur und Kleidung erhalten. Bei diesen Gestaltungsaufgaben üben die Schüler also nicht nur den Umgang mit unterschiedlichen Materialien und Techniken, sie schaffen auch bühnenreife Figuren, die es kaum erwarten können aufzutreten.



Bereit für den großen Auftritt

Das Wichtigste auf einen Blick

Lehrinhalte

- Gefühle erkennen, benennen und auf unterschiedliche Weise darstellen
- Mit Modelliermasse einen Kopf formen
- Mit Farbe und textilen Materialien Spielfiguren gestalten

Kompetenzen

- Bewusstes Wahrnehmen von Mimik und Gestik als Gefühlsausdruck
- Kennen und Anwenden von Ausdrucksformen für eigene Gefühle
- Kennen und Anwenden plastischer, textiler und malerischer Gestaltungsmöglichkeiten
- Selbstständiges Arbeiten an Stationen

Fächerübergreifender Einsatz

- Sachunterricht: Meine eigenen Gefühle und die der anderen
- Deutsch: Steckbrief oder Theaterstück zu den fertigen Puppen

Dauer

ca. 4 Unterrichtsstunden

Mit Farbfolie!

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Was sind Plastiken? – Gattungsbegriff und Beispiele aus der Kunstgeschichte

Plastiken zählen zu den Hauptgattungen der Kunst. Der Gattungsbegriff bezieht sich auf dreidimensionale Kunstwerke, unabhängig von Materialien und Techniken. Auf einzelne Werke bezogen, sind Plastiken dreidimensionale Kunstwerke, die aus dem Ausgangsmaterial gegossen (z. B. mit Bronze oder Beton) oder geformt werden (z. B. aus Ton, Gips oder Pappmaché). Diese Arbeitstechnik wird als additiv (aufbauend) bezeichnet. Demgegenüber wird bei Skulpturen subtraktiv (abtragend) gearbeitet. Beim subtraktiven Vorgehen wird das Kunstobjekt aus dem Ausgangsmaterial geschlagen (z. B. aus Stein), geschnitzt oder geschnitten (z. B. bei Holz).

Die wohl bekannteste Skulptur in der Kunstgeschichte ist die zu Beginn des 16. Jahrhunderts entstandene Davidskulptur des Künstlers Michelangelo Buonarroti (1475–1564).

Ein weiterer bedeutender Bildhauer ist Henry Moore (1898–1986). Er legte bei seinen Skulpturen besonderen Wert darauf, dass sie dreidimensional wirken. Seine Arbeiten zeigen meist Abstraktionen des menschlichen Körpers.

Dünne, überlange Figuren, Figurengruppen, Köpfe und Büsten, die den umgebenden Raum einbeziehen sind die bekanntesten Werke von Alberto Giacometti (1901–1966). Er gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Zum Ende des 20. Jahrhunderts wurde der Gattungsbegriff weiter gefasst. Neben klassischen Plastiken und Skulpturen zählen seitdem auch Installationen, Raumkunst oder Verpackungskunst zur plastischen Gestaltung.

Suche nach dem Wesen des Menschen – Plastiken von Franz Xaver Messerschmidt

Unter anderem werden in dieser Einheit die Plastiken von Franz Xaver Messerschmidt (1736–1783) betrachtet, einige seiner Köpfe sind auf der **Folie Gefühlsbilder M 1** zu sehen. Mit seinen über 50 Köpfen aus Bronze schaffte es der Bildhauer auf besondere Weise, menschliche Gefühle festzuhalten und darzustellen. Die Bandbreite reicht dabei von schreienden, lachenden, gähnenden, schlafenden, weinenden bis zu verzerrt wirkenden Gesichtsausdrücken. Die Köpfe spiegeln die neu formulierten Ideale der Kunst der Aufklärung des späten 18. Jahrhunderts wider. In dieser Zeit stand die Frage nach dem wahren Wesen des Menschen und seinen Empfindungen im Mittelpunkt.

Die lebensnah wirkenden Charakterköpfe von Messerschmidt sowie die anderen Bildbeispiele von der **Folie Gefühlsbilder M 1** sollen die Schülerinnen und Schüler¹ dazu anregen, sich mit ihren eigenen Emotionen auseinanderzusetzen und sich bewusst zu werden, wie sich diese in Mimik und Gestik zeigen.²

Wie fühlst du dich? – Emotionen erkennen und darstellen

Die Schüler lernen in dieser Einheit, Gefühle bewusst wahrzunehmen, zu deuten und einzuordnen. Beim eigenen Darstellen von Emotionen setzen sie sich mit sich selbst auseinander und können ihr Denken, Handeln, Wollen und Fühlen miteinfließen lassen. Sie üben sich in der Selbstdarstellung und finden differenzierte und vielfältige Formen, ihre Gedanken, ihre Selbstwahrnehmung und ihre Persönlichkeit auszudrücken.

Bei dieser Betrachtung bzw. Beobachtung sowie bei der gestalterischen Darstellung der Emotionen wird die Entwicklung einer differenzierten Wahrnehmung gefördert. Die Fähigkeit zur sinnlichen Wahrnehmung ist grundlegend für Erfahrungen und Erkenntnisse im künstlerischen Gestalten. Durch den Einsatz der Sinne, praktischer Übungen und unterschiedlicher Materialien lernen die Schüler, sich mit gestalterischen Mitteln auszudrücken.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

² Weitere Bildbeispiele von Messerschmidt und Gestaltungsanregungen finden Sie im Beitrag „Wie fühlst du dich?“ (siehe „Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?“).

1./2. Stunde: Gefühle darstellen und Köpfe für Spielfiguren modellieren

| Phase | Verlauf | Hilfen | Vorbereitung & Material |
|------------------|---|---|---|
| Einstieg | <p>Erkennen und Darstellen von Gefühlen</p> <p>Legen Sie die Gefühlsbilder M 1 auf den Overheadprojektor, decken Sie einzelne Bilder auf.</p> <p>„Wer kann erraten, worum es heute geht?“</p> <p>Decken Sie alle Bilder nach und nach auf, lassen Sie die Schüler die abgebildeten Emotionen benennen.</p> <p>Teilen Sie die Schüler in Vierergruppen ein und verteilen Sie die Gefühlskarten M 2: „Stellt das Gefühl durch euer Gesicht, eure Haltung und eure Bewegungen dar. Die anderen sollen erraten, wie ihr euch fühlt.“</p> | <p>Hinweise</p> <p>Planen Sie ca. 25 Minuten ein.</p> <p>Differenzierung</p> <p>Zusätzlich zur Darstellung mit Gesicht und Körper können Sie die Schüler die Gefühle auch zeichnen lassen. Verwenden Sie hierfür das Skizzenblatt M 3.</p> | <p>Overheadprojektor</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühlsbilder M 1 • Papierstreifen zum Ab- und Aufdecken • Gefühlskarten M 2 |
| Hauptteil | <p>Besprechen der Gestaltungskriterien</p> <p>Kündigen Sie an, dass Köpfe für Spielfiguren gestaltet werden. Befestigen Sie die Anleitung und Kriterien M 4 an der Tafel oder Wand oder/und teilen Sie sie an die Schüler bzw. Gruppen aus. Besprechen Sie die Vorgehensweise.</p> <p>Modellieren der Köpfe</p> <p>Geben Sie jedem Schüler ein Stück Modelliermasse und einen Rundstab, falls sie Stabpuppen herstellen.</p> <p>Gestaltungsaufgabe</p> <p>„Forme mit der Modelliermasse einen Kopf für deine Figur. Beachte die Anleitung.“</p> | <p>Hinweise</p> <p>Planen Sie für die Besprechung ca. 10 Minuten ein und für die Gestaltung ca. 30 Minuten ein.</p> <p>Bilden Sie ggf. Gruppentische, sodass die Schüler Werkzeug gemeinsam nutzen und sich gegenseitig helfen können.</p> <p>Bieten Sie ggf. zusätzlich Modellierwerkzeug zum Formen an. Auch Alltagsmaterial ist geeignet, z. B. Schaschlikstäbe, Plastikbesteck u. Ä.</p> | <p>Anleitung und Kriterien M 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modelliermasse • ggf. Modellierwerkzeug • ggf. Rundstäbe |
| Abschluss | <p>Aufräumen</p> <p>Fordern Sie die Schüler auf, die modellierten Köpfe auf einen separaten Tisch zu legen und ihren Arbeitsplatz aufzuräumen.</p> <p>Reflexion</p> <p>Betrachten Sie einzelne Köpfe. Besprechen Sie sie anhand der Kriterien.</p> | <p>Hinweis</p> <p>Planen Sie für das Aufräumen ca. 10 Minuten und für die Reflexion 10 bis 15 Minuten ein.</p> <p>Ein Namenszettel erleichtert es, die Köpfe zuzuordnen.</p> <p>Unfertige Puppen sollten Sie in Plastiktüten einpacken, da sie sonst austrocknen.</p> | <p>Anleitung und Kriterien M 4</p> <p>Schüler: fertig modellierte Köpfe</p> |



M 9

Beobachtungsbogen für Schüler

Mein Name: _____ Datum: _____

| Gestalten | ☺ | ☹ | ☹ | Bemerkungen |
|---|---|---|---|-------------|
| Ich kann Gefühle erkennen und erraten. | | | | |
| Ich kann Gefühle mit meinem Gesicht und meinem Körper darstellen. | | | | |
| Ich kann Gefühle zeichnen. | | | | |
| Der Kopf für meine Spielfigur hat die richtige Größe. | | | | |
| Der Hals ist lang genug, um Kleidung zu befestigen. | | | | |
| Ich habe daran gedacht, auf der Unterseite ein Loch anzubringen. | | | | |
| Ich habe Augen, Nase, Mund und Ohren geformt. | | | | |
| Der Kopf ist rundum gut zu erkennen. | | | | |
| An den Stationen habe ich Gesicht, Haare und Kleidung gestaltet. | | | | |
| Sich organisieren und Ordnung halten | ☺ | ☹ | ☹ | Bemerkungen |
| Ich habe meinen Arbeitsplatz gut vorbereitet und am Ende sauber aufgeräumt. | | | | |
| Ich habe alle Stationen sauber hinterlassen. | | | | |
| Ich bin sorgfältig und sparsam mit Materialien und Werkzeug umgegangen. | | | | |
| Miteinander arbeiten und sprechen | ☺ | ☹ | ☹ | Bemerkungen |
| Ich habe die Aufgaben verstanden und habe konzentriert gearbeitet. | | | | |
| Ich habe Rücksicht auf meine Mitschüler genommen und sie nicht bei ihrer Arbeit gestört. Ich habe ihnen geholfen. | | | | |
| Ich habe mich bei der Feedback-Runde eingebracht. | | | | |
| | | | | |
| Gut gefallen hat mir ... | | | | |
| Am schwierigsten fand ich ... | | | | |
| Ich finde, meine Spielfigur ist mir gelungen/nicht gelungen, weil ... | | | | |